



Exo4Care

EINSTELLUNGEN UND AKZEPTANZ GEGENÜBER PASSIVEN
EXOSKELETEN VON PFLEGEKRÄFTEN IN DER STATIONÄREN
VERSORGUNG.



Abstract

Projekttitle/ Project title:

Akzeptanz gegenüber passiven Exoskeletten von Pflegekräften in der stationären Versorgung

Einleitung/ Introduction:

Technische Assistenzsysteme, darunter Roboter und Exoskelette, kommen bereits in vielen Branchen zum Einsatz, etwa in der industriellen Produktion.^[1] Der Nutzen von Exoskeletten wird vor allem in der körperlichen Entlastung bei Hebe- und Tragetätigkeiten gesehen.^[2] In der Industrie sind derartige Hilfestellung bereits vielfach etabliert und werden von den Mitarbeitenden angenommen, da der Nutzen für deren Gesundheit gegenüber möglichen negativen Einflussfaktoren hoch ist. Jüngst wurden erste passive Exoskelette auch für professionell Pflegende entwickelt. Beim Umlagern oder bei der Aufstehhilfe können passive Exoskelette entlasten.

Forschung zur Akzeptanz von Technikeinsatz in der Pflege zeigt, dass Hilfsmittel zur körperlichen Unterstützung, darunter insbesondere Hebehilfen, besonders gut angenommen werden, insofern sie auch zum Gebrauch zur Verfügung stehen.^[3] Außerdem ist eine höhere Akzeptanz beim Tragen zu erwarten, wenn der Tragekomfort und der wahrgenommene Nutzen durch das Hilfsmittel hoch sind.^[4]

Es gibt jedoch bisher keine Untersuchungen zu den grundlegenden Einstellungen von Pflegekräften in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen gegenüber passiven Exoskeletten vor dem ersten Tragen.

Ziel/ Aim:

Das Ziel ist die Erforschung der Einstellungen und der Akzeptanz gegenüber passiven Exoskeletten von Pflegekräften vor dem ersten Gebrauch, sowie die Identifizierung von Faktoren, die diese Einstellungen hervorrufen. Sekundäres Ziel ist es, herauszufinden, durch welche Maßnahmen die Akzeptanz vor dem ersten Gebrauch erhöht werden kann.

Methode/ Method:

Es wird eine Literaturrecherche zum Stand der Forschung durchgeführt
Es folgt die Erfassung von Einstellungen und (demografischen) Daten durch (standardisierte) Fragebögen sowie qualitative Interviews mit den stationären Pflegekräften (Mixed-Methods-Design).

Ergebnis/ Result:

Es wird erwartet, dass die Einstellungen der Pflegekräfte gegenüber den passiven Exoskeletten je nach z.B. Alter, Geschlecht, körperliche Beschwerden variieren. Außerdem wird die Hypothese aufgestellt, dass durch vorherige Erklärung von Gebrauch und Nutzen (Aufklärung) eine Akzeptanzsteigerung erreicht werden kann.

Projektbeteiligte/ Project participants:



Lukas Schmidbauer (M.Sc. Gesundheitswissenschaft)

lukas.schmidbauer@th-deg.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Gesundheitscampus Bad Kötzing

Projektpartner/ Project partners:

Einrichtungen der stationären Langzeitpflege

Gefördert durch/ Funded by:

-

Logos/ Logos:

-

Quellen:

[1] De Looze, M. P., Bosch, T., Krause, F., Stadler, K.S., O'Sullivan, L. W. (2016). Exoskeletons for industrial application and their potential effects on physical work load. *Ergonomics* 59(5):671–681.

<https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/00140139.2015.1081988>

[2] Glitsch, U., Bäuerle, I., Hertrich, L., Heinrich, K., & Liedtke, M. (2020). Biomechanische Beurteilung der Wirksamkeit von rumpfunterstützenden Exoskeletten für den industriellen Einsatz. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft*, 74(4), 294-305. <https://link.springer.com/article/10.1007/s41449-019-00184-9>

[3] Zöllick, J. C., Kuhlmeier, A., Suhr, R., Eggert, S., Nordheim, J., & Blüher, S. (2020). Akzeptanz von Technikeinsatz in der Pflege. In *Pflege-Report 2019* (pp. 211-218). Springer, Berlin, Heidelberg.

[4] Elprama, S. A., Vanderborght, B., & Jacobs, A. (2022). An industrial exoskeleton user acceptance framework based on a literature review of empirical

studies. *Applied Ergonomics*, 100, 103615.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0003687021002623>